



Die Bedeutung von Eco und Social Entrepreneurship für Studierende
Halberstadt, Jantje; Tegtmeier, Silke

Published in:
Proceedings

Publication date:
2014

Document Version
Frühhfassung (auch: Pre-Print)

[Link to publication](#)

Citation for pulished version (APA):
Halberstadt, J., & Tegtmeier, S. (2014). Die Bedeutung von Eco und Social Entrepreneurship für Studierende: Eine vergleichende Studie an Universitäten in Deutschland und Südafrika. in Proceedings

General rights

Copyright and moral rights for the publications made accessible in the public portal are retained by the authors and/or other copyright owners and it is a condition of accessing publications that users recognise and abide by the legal requirements associated with these rights.

- Users may download and print one copy of any publication from the public portal for the purpose of private study or research.
- You may not further distribute the material or use it for any profit-making activity or commercial gain
- You may freely distribute the URL identifying the publication in the public portal ?

Take down policy

If you believe that this document breaches copyright please contact us providing details, and we will remove access to the work immediately and investigate your claim.

Die Bedeutung von Eco und Social Entrepreneurship für Studierende:

Eine vergleichende Studie an Universitäten in Deutschland und Südafrika

Jantje Halberstadt
Leuphana Universität Lüneburg
Centre for Sustainability Management
JP Social Entrepreneurship
Scharnhorststr. 1
21335 Lüneburg
+49-4131-677-2081
jantje.halberstadt@leuphana.de

Silke Tegtmeier
Leuphana Universität Lüneburg
Entrepreneurship Hub
EXIST IV - Entrepreneurial Culture
Scharnhorststraße 1
21335 Lüneburg
+49 (0) 41 31 / 677 22 27
tegtmeier@uni.leuphana.de

1. Problemstellung (Forschungslücke/Zielsetzung)

Insbesondere aufgrund negativer Effekte des Wirtschaftslebens auf die Umwelt, wie z.B. die Verschmutzung der Luft und des Grundwassers, gewinnt nachhaltiges Handeln im Allgemeinen, aber auch nachhaltige Unternehmensführung immer mehr an Bedeutung (Dean, McMullen, 2007). Für nachhaltigkeitsorientiertes unternehmerisches Handeln hat sich in der Entrepreneurship-Forschung und -Lehre inzwischen die Sub-Disziplin Sustainable Entrepreneurship etabliert (Parrish/ Tilley, 2010). Sustainable Entrepreneurship wird daher nicht nur im ökonomisch engeren Sinne als unternehmerisches Handeln gesehen, das in Anlehnung an eine weite Begriffsauslegung wirkungsvoll und damit langfristig erfolgreich ist. Vielmehr werden konkret Aspekte der Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip zur Ressourcennutzung adressiert (Cohen/Winn, 2007).¹ Verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln berücksichtigt dabei gleichzeitig und gleichwertig ökonomische wie ökologische und soziale Ziele (Brundtland Report, 1987), sodass Ecopreneurship² und Social Entrepreneurship als die beiden wesentlichen Sub-Disziplinen innerhalb des Sustainable Entrepreneurship gesehen werden.

Studierende sind die (potenziellen) GründerInnen und ManagerInnen der Zukunft (Galloway/Brown, 2002). Damit sind sie als Verantwortliche in der Unternehmensführung

¹ In der Regel werden die Begriffe Sustainable und Sustainability Entrepreneurship dabei synonym verwandt. Mitunter wird zur Abgrenzung auch zwischen Sustainable Entrepreneurship (im ökonomisch engeren Sinne auf längeren Zeitraum ausgerichtet) und Sustainability Entrepreneurship (auf verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln unter Berücksichtigung globaler Generationengerechtigkeit bezogen) unterschieden.

² Neben dieser abkürzenden Wortkreation aus den Begriffen Eco und Entrepreneurship werden auch ähnliche Begriffe, wie Eco Entrepreneurship oder Ecological/ Ecology Entrepreneurship verwandt (Schaltegger, 2010).

sowie Multiplikatoren der Nachhaltigkeit besonders relevante zukünftige Akteure in den genannten Bereichen. Die Sicht von Studierenden auf die Themenfelder Ecopreneurship und Social Entrepreneurship ist bislang jedoch noch nicht explizit untersucht worden. Zwar sind Studierende häufig Untersuchungsgegenstand der Entrepreneurship-Forschung, jedoch werden in der Regel allgemeine Themenbereiche, wie beispielsweise die Gründungsneigung von Studierenden untersucht (z.B. Hirschi, 2013; Jakopec et al., 2013; Kolvereid, 1996; Linán et al., 2013; Zellweger et al., 2011). Nachhaltigkeit spielt ebenfalls in einigen Studien eine Rolle, jedoch auf das eigene Verhalten bezogen und kaum mit Bezug auf nachhaltiges Unternehmertum (z.B. Blottnitz, 2006; Kuckertz/Wagner, 2010; Lans et al., 2014).

Die vorliegende Arbeit soll einen Beitrag zur Schließung dieser Forschungslücke leisten und die Sicht von Studierenden auf Eco und Social Entrepreneurship in einem Dreischritt untersuchen. Erstens soll ermittelt werden, wie Studierende die Bereiche definieren, zweitens wie Akteure in den genannten Bereichen von Studierenden wahrgenommen werden und drittens welche Relevanz unternehmerischer Nachhaltigkeit zugeschrieben wird. Dabei wird zwischen Studierenden wirtschaftswissenschaftlicher und nicht-wirtschaftswissenschaftlicher, aber gründungsnaher Fächer unterschieden und berücksichtigt, ob die Studierenden bereits in Lehrveranstaltungen mit den Begriffen in Kontakt gekommen sind. Dadurch kann zusätzlich die Wirkung von nachhaltigkeitsorientierten Lehrformaten berücksichtigt werden. Die Studie erfolgt zudem ländervergleichend und beinhaltet die Befragung deutscher sowie südafrikanischer Studierender.

2. Theoretische Fundierung

“An entrepreneur is easy to recognize and hard to define.” (Scharper, 2010, S. 9) Bereits für Begriff Entrepreneurship allein existieren zahlreiche Definitionen (Gartner, 1990; Blanchflower/Oswald, 1990), sodass zu erwarten ist, dass eine kombinierte Terminologie zu noch mehr Spielräumen in der Begriffsauslegung führt. Insbesondere der Begriff „Social“ lässt für sich gesehen abermals zahlreiche Interpretationen zu. Es ist daher wenig verwunderlich, dass es auch hier einen Diskurs um die begriffliche Abgrenzung gibt (Cukier et al., 2011; Miller et al., 2012). Obwohl eine gemeinsame Auseinandersetzung mit Themen einer Disziplin nur unter der Voraussetzung eines einheitlichen Begriffsverständnisses

effizient erfolgen kann, spricht vieles dafür, dass das Definitionsproblem auch unter Studierenden vorherrscht. Die ersten Forschungsfragen lauten daher:³

F1: *Wie definieren Studierende Ecopreneurship und Social Entrepreneurship im Vergleich zu Entrepreneurship?*

Ob und inwiefern Studierende selbst Akteure in den Bereichen Ecopreneurship und Social Entrepreneurship werden, hängt wesentlich davon ab, wie Studierende diese einschätzen und in welchem Ausmaß sie sich selbst mit diesem Bild identifizieren können (Guerrero, 2014). Das kann die erwarteten Rollen, Motive und Eigenschaften von Ecopreneuren und Social Entrepreneuren betreffen. Daraus ergibt sich die zweite Leitfrage:

F2: *Wie werden Ecopreneure und Social Entrepreneure von Studierenden wahrgenommen?*

Aspekte des Eco sowie des Social Entrepreneurship werden in der Politik vermehrt gefordert (Lans et al., 2014; Petersen/Schaltegger, 2002). Aus deren gesellschaftlicher Relevanz leitet sich die Frage nach der individuellen Relevanz für Studierende als High Potential Gruppe für unternehmerische Aktivität ab:

F3: *Welche Relevanz schreiben Studierende den Themen Ecopreneurship und Social Entrepreneurship zu?*

Es ist davon auszugehen, dass zahlreiche Faktoren Einfluss auf die Einstellung der Studierenden haben. Zum Beispiel kann es eine Rolle spielen, ob Nachhaltigkeitsaspekte in ihrem bisherigen Studium thematisiert wurden. Auch Länderunterschiede können sich auf die Einstellung von Studierenden auswirken. Daher werden die o.g. Fragestellungen jeweils um entsprechende Unterfragen ergänzt.

F1-3/a-d: *Wie beeinflussen verschiedene Faktoren (universitäre Ausbildung, Nationalität, Geschlecht) die Sicht der Studierenden auf Ecopreneurship und Social Entrepreneurship?*

3. Methodik/Empirischer Forschungskontext

Die empirische Untersuchung erfolgt im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojektes der Nelson Mandela Metropolitan University (NMMU) in Port Elizabeth und WissenschaftlerInnen verschiedener niedersächsischer Universitäten. Um die Einstellung von Studierenden zu den Themen Ecopreneurship und Social Entrepreneurship zu untersuchen,

³ Im Abstract werden lediglich die Leitfragen kurz skizziert. Eine ausführliche Herleitung von Hypothesen erfolgt im Fullpaper.

wurde in Anlehnung an die Literatur ein Fragebogen entwickelt und Studierende der beteiligten Universitäten aus verschiedenen Fachbereichen befragt. Neben wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen werden auch nicht-wirtschaftswissenschaftliche Fachrichtungen, insbesondere jene mit hoher Gründungsrelevanz, z.B. IT, fokussiert. Der Fragebogen ist wie folgt aufgebaut:

Part	Page	Question	Purpose
Part 1	1	n.a.	Information and informed consent form
Part 2	2	n.a.	Personal addressed information about purpose and usage of the survey
Part 3	2	n.a.	Biographical details
Part 4	2	1-3	Common introduction question 1, only little survey relevance
Part 5	2-3	4-8	Theoretical introduction question 2, strong survey relevance
Part 6	3-5	9-12	Relevance evaluation of given definition attributes
Part 7	5-6	13-16 (1st part)	Relevance evaluation of entrepreneurial topics

Tabelle 1: Struktur des Fragebogens, eigene Erstellung.

Die Befragung wird zum Ende des Monats mit dem Semesterende in Deutschland abgeschlossen sein. Die Ergebnisse der Datenauswertung können daher auf dem G-Forum erstmalig präsentiert und diskutiert werden.

4. Vorläufige Ergebnisse

Die vorläufige Auswertung (125 südafrikanische Studierende und 90 deutsche Studierende, davon je etwa ein Drittel Frauen und zwei Drittel Männer, aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Technik) ergab, wie erwartet in Bezug auf die Definitionen ein sehr unterschiedliches Bild. Erstaunlich ist, dass bislang kein Effekt der universitären Ausbildung auf die Definition gezeigt werden konnte. Unabhängig davon, welchen Studiengang die Studierenden belegen und ob sie bereits mit den Themenbereichen Ecopreneurship und Social Entrepreneurship im universitären Kontext Kontakt hatten, fällt es Studierenden schwer, die Themenfelder zu beschreiben und voneinander abzugrenzen – selbst bei gestützten Fragen.

Die vorläufigen deskriptiven Ergebnisse in Bezug auf die von Studierenden wahrgenommene Person Ecopreneur bzw. Social Entrepreneur sind dargestellt in Abbildung 1:

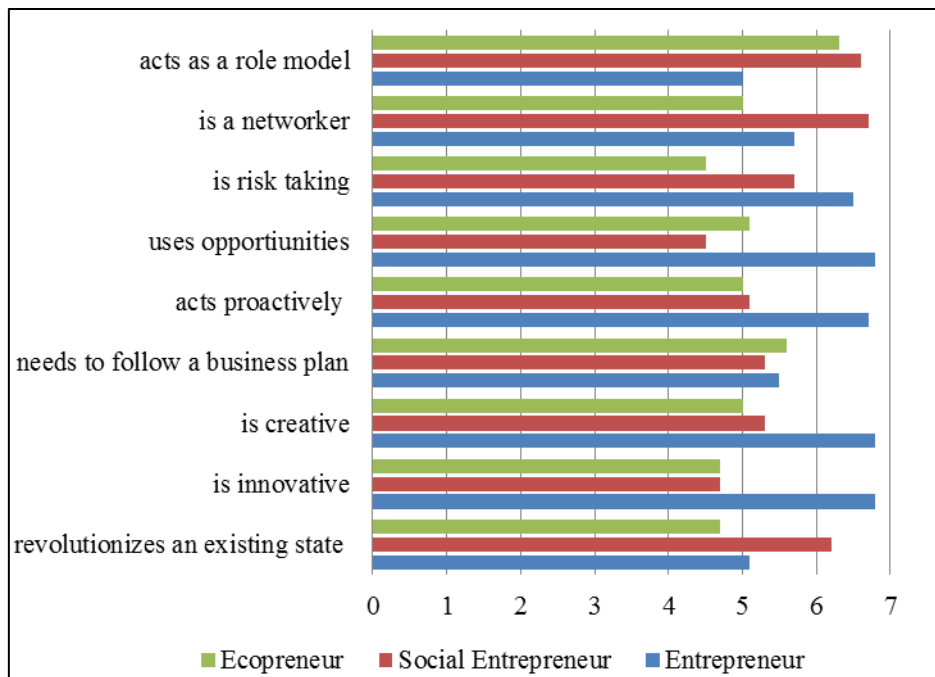


Abbildung 1: Ecopreneure und Social Entrepreneur im Vergleich – Mittelwerte ausgewählter Einschätzungen.

Die Relevanz der Disziplinen wird von den befragten Studierenden wie folgt eingeschätzt:

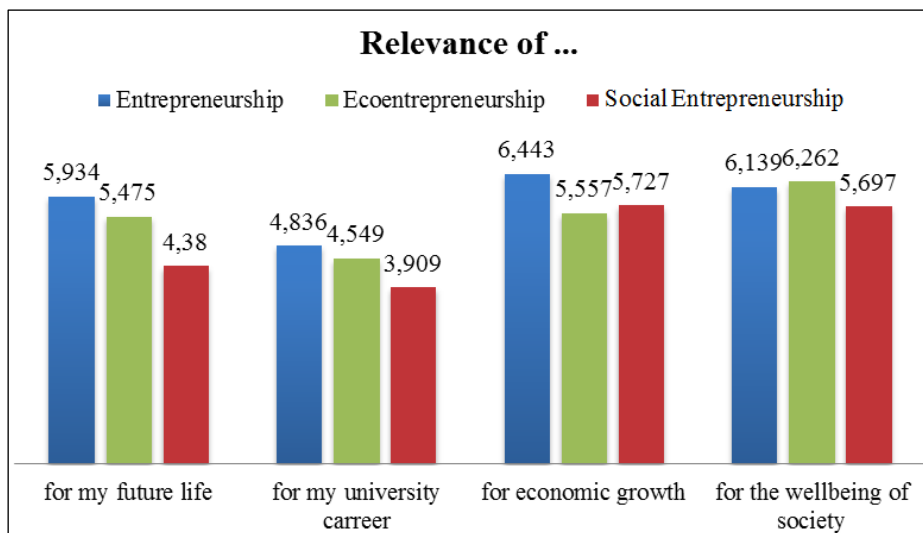


Abbildung 2: Relevanz der Disziplinen Ecopreneurship und Social Entrepreneurship.

Neben den vorläufigen deskriptiven Ergebnissen beinhaltet der Konferenzbeitrag bi- und multivariate Analysen und eine Interpretation der gewonnenen Ergebnisse auf Basis des ergänzten Datensatzes.

5. Implikationen für Entrepreneurship-Forschung und Praxis

In Bezug auf den Wissensstand und die Bedeutung von Eco und Social Entrepreneurship ergeben sich Unterschiede bei den untersuchten Studierendengruppen. Aus der Analyse lassen sich Maßnahmen ableiten, um diese Differenzen aufzulösen. Damit wird zunächst die Diffusion von Entrepreneurship-Wissen gefördert. Weiterhin haben die gewonnenen Erkenntnisse Einfluss auf zu entwickelnde und zu evaluierende Formate und Programme in der Entrepreneurship Education (Lans et al., 2014). Insbesondere ist ein Eco und Social Entrepreneurship spezifisches Lehrangebot erforderlich. Darüber hinaus unterstützen die Erkenntnisse bei der Förderung unternehmerischer Aktivität durch Studierende.

Weitere Forschungsarbeiten sind notwendig, um die Erkenntnisse auf andere Länder auszuweiten. Darüber hinaus müssen zu entwickelnde Tools und Programme in der Entrepreneurship-Ausbildung durch Begleitforschung auf ihre Geeignetheit getestet werden.

Literatur

Blanchflower, D. G., Oswald, A.J. (1990): What makes a young entrepreneur? Discussion paper, London School of Economics.

Blottnitz, H. (2006): Promoting active learning in sustainable development: experiences from a 4th year chemical engineering course, in: *Journal of Cleaner Production*, 14 (9-11), 916-923.

Cohen, B., Winn, M. I. (2007): Market imperfections, opportunity and sustainable entrepreneurship, in: *Journal of Business Venturing*, 22, 29– 49.

Dean, T. J., McMullen, J. S. (2007): Toward a theory of sustainable entrepreneurship: Reducing environmental degradation through entrepreneurial action, in: *Journal of Business Venturing*, 22, 50– 76.

Galloway, L., Brown, W. (2002) "Entrepreneurship education at university: a driver in the creation of high growth firms?", *Education + Training*, 44 (8/9), 398 – 405.

Gartner, W.B. (1990): What are we talking about when we are talking about entrepreneurship, in: *Journal of Business Venturing*, 5, 15-28.

Guerrero, A. B. (2014):The entrepreneurship competence and personal identity. An exploratory research with high school students, in: *Revista de Educacion*, 363, 384-411.

Hirschi, A. (2013): Career Decision Making, Stability, and Actualization of Career Intentions: The Case of Entrepreneurial Intentions, in: *Journal of Career Assessment*, 21 (4), 555-571.

Jakopec, A., Krecar, I. M., Susanj, Z. (2013): Predictors of Entrepreneurial Intentions of Students of Economics, in: *Studia Psychologica*, 55 (4), 289-297.

Kolvereid, L. (1996), "Prediction of employment status choice intentions", *Entrepreneurship Theory and Practice*, 21: 47-57.

Kuckertz, A., Wagner, M. (2010): The influence of sustainability orientation on entrepreneurial intentions - Investigating the role of business experience, in: *Journal of Business Venturing*, 25 (5), 524-539.

Lans, T., Blok, V., Wesselink, R. (2014): Learning apart and together: towards an integrated competence framework for sustainable entrepreneurship in higher education, in: *Journal of Cleaner Production*, 62, 37-47.

Linán, F., Nabi, G., Krueger, N. (2013): British and Spanish entrepreneurial intentions: A comparative study, in: *Revista de Economía Mundial*, (33), 73-103.

Parrish, B. D., & Tilley, F. (2010). Sustainability Entrepreneurship. Making Ecopreneurs: Developing Sustainable Entrepreneurship, 283.

Petersen, H., Schaltegger, S. (2002): Ecopreneurship fördern, in: oekologisches Wirtschaften online, 17 (1), 27-28, www.oekologisches-wirtschaften.de (14.07.2014).

Zellweger, T., Sieger, P., Halter, F. (2011): Should I stay or should I go? Career choice intentions of students with family business background, in: *Journal of Business Venturing*, 26 (8), 521-536.